

Adventzeit in der Pfarre

Bedingt durch den Lockdown ist das pfarrliche Leben im Advent schwer planbar. Wir bitten Sie, sich im Schaukasten und auf der Homepage über die aktuellen Entwicklungen zu informieren.

Familien mit kleinen Kindern laden wir am 2. Adventwochenende (5./6. Dezember) zu einem Spaziergang in die Kirche oder ins Franz ein. Dort wartet eine kleine Überraschung.

Informationen dazu erhalten Sie bei familien@pfarre-nepomuk.at oder bei anna.asteriadis@pfarre-nepomuk.at.

Angebote in der Adventzeit für Familien finden Sie hier: <https://padlet.com/uschloegl68/7vqpvuekrm4y0znf>

Alle Unterlagen für Gottesdienste, die Sie zu Hause feiern möchten, finden Sie auf dieser Seite:

<https://www.pfarre-nepomuk.at/wp/gottesdienste/>



www.pfarre-nepomuk.at

Adventkranzsegnung



Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis und Kälte dieser Welt gekommen ist. Wir wollen uns im Advent aufmachen, um diesem Licht zu begegnen. Segne diese Kränze und Kerzen, damit sie uns in den Tagen des Advents an dich erinnern. Wie wir an jedem Sonntag ein neues Licht entzünden, so lass auch uns immer mehr zum Licht der Hoffnung und des Friedens, zum Licht der Freude und des Glaubens für andere und diese Welt werden. Mache uns zu Boten, die dein Kommen verkünden. Darum bitten wir dich, Jesus Christus, du Licht auf unserem Weg. Amen.

Gedanken einer Kerze

«Jetzt habt ihr mich entzündet und schaut in mein Licht. Ihr freut euch an meiner Helligkeit, an der Wärme, die ich spende. Und ich freue mich, dass ich für euch brennen darf. Wäre dem nicht so, läge ich vielleicht irgendwo in einem alten Karton - sinnlos, nutzlos. Sinn bekomme ich erst dadurch, dass ich brenne.

Aber je länger ich brenne, desto kürzer werde ich. Ich weiß, es gibt immer beide Möglichkeiten für mich: Entweder bleibe ich im Karton - unangerührt, vergessen, im Dunkeln oder aber ich brenne, werde kürzer, gebe alles her, was ich habe, zugunsten des Lichtes und der Wärme. Somit führe ich mein eigenes Ende herbei.

Und doch, ich finde es schöner und sinnvoller, etwas herzugeben zu dürfen, als kalt zu bleiben und im düsteren Karton zu liegen....

Schaut, so ist es auch mit euch Menschen!

Entweder ihr zieht euch zurück, bleibt für euch - und es bleibt kalt und leer-, oder ihr geht auf die Menschen zu und schenkt ihnen von eurer Wärme und Liebe, dann erhält euer Leben Sinn. Aber dafür müsst ihr etwas in euch selbst hergeben, etwas von eurer Freude, von eurer Herzlichkeit, von eurem Lachen, vielleicht auch von eurer Traurigkeit.

Ich meine, nur wer sich verschenkt, wird reicher. Nur wer andere froh macht, wird selbst froh. Je mehr ihr für andere brennt, umso heller wird es in euch selbst. Ich glaube, bei vielen Menschen ist es nur deswegen düster, weil sie sich scheuen, anderen ein Licht zu sein. Ein einziges Licht, das brennt, ist mehr wert als alle Dunkelheit der Welt. Also, lasst euch ein wenig Mut machen von mir, einer winzigen, kleinen Kerze.»

Adventlicher Gruß

Der Advent steht vor der Tür. Bald entzünden wir die erste Kerze am Adventkranz. Jeden Sonntag brennt eine Kerze mehr. Es wird immer heller um uns herum. Die Dunkelheit verschwindet aus unseren Herzen. Wir machen uns innerlich bereit für Jesus und seine Ankunft in der Welt. Ich bin das Licht der Welt, sagt Jesus (Joh 8,12).

Darauf dürfen wir vertrauen, wenn in den nächsten Wochen der Adventkranz in unseren Häusern und Wohnungen brennt. Vielleicht gelingt es uns - in diesem außergewöhnlichen Advent - den Adventkranz jeden Tag bewusst anzuzünden und einen kleinen Funken des warmen, hoffnungsvollen Lichts in unsere Herzen zu lassen. Im Herzen sind wir alle miteinander verbunden.

Pfarrer Konstantin Spiegelfeld und der gesamte Pfarrgemeinderat wünschen eine lichtreiche Adventzeit und sind weiterhin für Euch da!